

Die wichtigsten
Forschungsbeiträge im
Überblick



André Krischer (Hg.)

Stadtgeschichte

BASISTEXTE FRÜHE NEUZEIT – BAND 4

DER HERAUSGEBER

André Krischer, Studium von Geschichte, Philosophie und Anglistik. 2006 Promotion mit einer Arbeit über „Reichsstädte in der Fürstengesellschaft“, seit 2009 Juniorprofessor für Geschichte Großbritanniens, Habilitation 2015 mit einer Arbeit über englische Hochverratsprozesse. Forschungsschwerpunkte: Europäische Stadtgeschichte der Frühneuzeit, Britische Rechts- und Verfassungsgeschichte, Kriminalitätsgeschichte.

Stadtgeschichte ist ein zentraler Fokus der Frühneuzeitforschung. Ratsregiment, zünftische Wirtschaftsformen, Konflikte um bürgerliche Teilhabe am Politischen – all das verschaffte den Städten einen besonderen Status in einer Epoche, die durch eine Adels- und Fürstengesellschaft geprägt war. Was zeichnete Städte in dieser Zeit aus? Wie konnten sie sich als bürgerliche Welten in einer adligen Umwelt behaupten? Inwiefern haben sie sich aber auch angepasst und waren selbst ein Teil der vormodernen Ständegesellschaft? Solche Fragen standen bei den Historikern auf der Agenda, seitdem sich die Frühneuzeitforschung in den 1960er Jahren etabliert hat. Die Basistexte zur Stadtgeschichte bieten eine repräsentative Auswahl an Beiträgen, die dieses Forschungsfeld seitdem geprägt haben. Von der grundlegenden Frage nach Status und Besonderheit der frühneuzeitlichen Stadt reicht das Spektrum über Wirtschafts- und Selbstverwaltungspraktiken bis zu den neueren Forschungen über die Stadt als Raum von Kommunikation und Öffentlichkeit. Die ausführliche Einleitung bietet zugleich eine profunde Einführung in die frühneuzeitliche Stadtgeschichte.

MIT BEITRÄGEN VON

Otto Brunner, Peter Burke, Volker Press, Martin Dinges, Peter Blickle, Günther Lottes, Heinz-Gerhard Haupt, Rudolf Schlögl, Gerd Schwerhoff

2017

260 Seiten mit 4 s/w-Abbildungen

€ 24,-

978-3-515-10831-7 KARTONIERT



Franz Steiner
Verlag

Hier bestellen:
www.steiner-verlag.de